

Arbeitsauftrag

Arbeiten Sie in Gruppen à 2 Personen zusammen.

Aufgabe 1

1. Jedes Mitglied liest allein die Erwartungs-mal-Wert-Theorie von Eccles und Wigfield (2002) auf den Seiten **118 bis 122**.

Zeit: 10 Minuten

2. Klären Sie gemeinsam mögliche Verständnisschwierigkeiten.

Zeit: 5 Minuten

3. Geben Sie für einen ausgewählten Lerngegenstand jeweils ein konkretes Beispiel für die vier Aspekte der Wertkomponente (d.h. attainment value, intrinsic value, utility value, cost) an.

Zeit: 10 Minuten

Beispiel: Zellorganellen

- a. **attainment value:** Verstehen führt zu gutem Ergebnis in Tests / Klassenarbeiten über das Thema
- b. **intrinsic value:** Interessantes Thema, man findet Bio vielleicht einfach so spannend
- c. **utility value:** Wer z.B. Medizin studieren möchte, muss über die Zellfunktionen Bescheid wissen
- d. **cost:** Es ist schwierig, die komplizierten Begriffe auswendig zu lernen

Wenn Sie mit Aufgabe 1 fertig sind, kommen Sie bitte unaufgefordert zurück ins Plenum.

Aufgabe 2

1. Jedes Mitglied liest allein die Intervention von Hulleman und Harackiewicz (2020), die entwickelt worden ist, um Schülerinnen und Schülern die Nützlichkeit (d.h. utility value) eines Lerngegenstands zu verdeutlichen. Lesen Sie auf den Seiten **5 bis 7** (Abschnitt *Psychological Processes*), wie diese Intervention grundsätzlich funktioniert. Lesen Sie auf den Seiten **17 bis 20** (Abschnitt *Intervention Content and Implementation*) verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung dieser Intervention (d.h. Prompt, Brief, Zitate).

Zeit: 20 Minuten

2. Damit die Intervention funktioniert, ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler die Methode richtig umsetzen. Deshalb ist es sinnvoll, den Schülerinnen und Schülern zunächst an einem konkreten Beispiel zu zeigen, wie diese Methode durchzuführen ist. Erst dann sollten die Schülerinnen und Schüler die Methode selbst anwenden. Gehen Sie daher wie folgt vor:

- a) Sie haben in vorherigen Sitzungen Lernziele formuliert. Wählen Sie ein Lernziel zur Wissensart **Konzept** und ein Lernziel zur Wissensart **Prinzipien** aus.

Zeit: 3 Minuten

Lernziel Konzept: Die Merkmale können auf Lebewesen angewandt werden, um zu entscheiden, ob es sich um ein Wirbeltier handelt

Lernziel Prinzipien: Wirbeltiere können klar von Nicht-Wirbeltieren abgegrenzt werden.
Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede können benannt werden

- b) Wählen Sie eine Methode der Intervention (d.h. Prompt, Brief, Zitate) aus und geben Sie ein konkretes Beispiel, wie Sie diese Methode für das **erste Lernziel** (Wissensart **Konzepte**) umsetzen würden. Das Beispiel sollte eine Anweisung für die Schülerinnen und Schüler zur Art und Weise der Anwendung der Methode und die Bearbeitung selbst (z.B. ein Brief, ein Zitat) enthalten. Halten Sie das Beispiel schriftlich fest.

Zeit: 30 Minuten

Prompt: In welchen Alltagssituationen stößt Du auf Wirbeltiere? An welchen Merkmalen kann man Wirbeltiere erkennen? Nenne Beispiele.

- Alltagsbezug: Der Mensch ist ein Wirbeltier, Haustiere wie Hunde und Katzen ebenfalls
- Merkmale: Die Wirbelsäule, Körpereinteilung mit Kopf, Rumpf und (Schwanz), 2 Paar Gliedmaßen, geschlossenes Herz- Kreislaufsystem, Atmung durch die Lunge
- Beispiel: Fische

- c) Geben Sie für das **zweite Lernziel** (Wissensart **Prinzipien**) an, wie Sie die Anweisung für die Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Umsetzung der Methode gestalten würden. Halten Sie die Anweisung schriftlich fest.

Zeit: 10 Minuten

Brief: Schreibe an einen guten Freund oder ein Familienmitglied einen Brief, in dem Du die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Wirbeltieren und Nicht-Wirbeltieren beschreibst.